



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

CCCCXXIII. Die Stadt Rostock beurkundet ihre Aussöhnung mit Dänemark,
Brandenburg und Mecklenburg und verspricht dem Herrn Heinrich von
Mecklenburg die Unterthanentreue zu bewahren, am 15. Dezember ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56055](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56055)

CCCCXXIII. Die Stadt Rostock beurfundet ihre Ausöhnung mit Dänemark, Brandenburg und Mecklenburg und verspricht dem Herrn Heinrich von Mecklenburg die Unterthanentreue zu bewahren, am 15. Dezember 1312.

Aar MCCCXII. feria VI post Luciae, haffue Borgemester oc Menigheden til Rostock udgiffuet deris Bress, at den Krig, som vaar imellem dennem, Kong Erich aff Danmark, Woldemar oc Johan Margreffuer, Her Henrich aff Mekelnborg, oc deris Anhang, paa den ene, Her Claus aff Rostock, oc dem oc deris Stad, paa den anden side, da ere de formedelt Her Henrich aff Mekelnborg, faaledis forligte oc forente, at de skal tiene Her Henrich paa Kongen aff Danmarckis vegne, de haffue giort hannem Trokasss Eed, icke her efter at saette dennem op imod hannem, men skal bevise dennem som tro Vnderfaatte. Om de fordressne, som ere undvigte aff deris By, er saa foraffskeidet, at huilket Kongen eller Margreffuen ville handle fore, da maa deris Venner oc Arffuinge selge deris Gods, oc de fordressne skulde bliffue uden Byen: men huilcke Herren icke ville forskone, eller bede fore, de skal straffis som ved boer. Deris Bondegods, som Herrenne hafue pantsat sine Krigsfolck, skal de igienloefe: deris Krigsfolck, som Herrenne er tilfalden, skal de betale: Til Verneminde skal de bygge en smuck Traekircke, for den de foer brende. Dette haffue deloffuet paa denne tid, oc der til ere de forpligte. Datum ut supra.

Ans Arrild Huitfeldt Dan. Rig. Krönicke III, 363.

Uebersetzung: Im Jahre MCCCXII. am Freitage nach Lucia haben Bürgermeister und Gemeinheit zu Rostock ihre Verschreibung ausgestellt, das der Krieg, welcher zwischen ihnen, dem Könige Erich von Dänemark, den Markgrafen Woldemar und Johann, Herrn Heinrich von Mecklenburg und ihrem Anhang auf der einen, Herrn Claus von Rostock und ihnen und ihrer Stadt auf der andern Seite stattfand, durch Herrn Heinrich von Mecklenburg folgendermaassen verglichen und vertragen sey, das sie dienen sollen Herrn Heinrich von Mecklenburg von des Königs von Dänemark wegen. Sie haben ihm auch den Eid der Treue geleistet (und sich verpflichtet), sich künftig nicht gegen ihn zu setzen; sondern sie sollen sich als treue Unterthanen beweisen. Wegen der Vertriebenen, die aus der Stadt entwichen sind, ist so verabshiedet, das für welche der König oder der Markgraf handeln wollen, deren Freunde und Erben ihre Habe verkaufen mögen: und die Vertriebenen sollen aus der Stadt bleiben. Welche die Herren aber nicht verschonen wollen oder für welche sie nicht bitten, die sollen gestraft werden, wie sich gebührt. Ihre Baugüter, welche die Herren ihrem Kriegsvolke verpfändet haben, sollen sie wieder einlösen: ihr Kriegsvolk, welches den Herren zugefallen ist, sollen sie bezahlen. Zu Warnemünde sollen sie eine stattliche Holzkirche bauen für die, welche sie vorher verbrannten. Dieses haben sie gelobt zu dieser Zeit und dazu sind sie verpflichtet. Gegeben wie oben.